

Die Aula selbst war mit Decorationspflanzen, welche namentlich die Rednerbühnen geschmackvoll umgaben, freundlich ausgeschmückt, ebenso prangte die im Saale befindliche Büste des Herzogs Joseph Hoheit in grünem Schmucke. Die zur Decoration verwendeten sehr schönen Pflanzen waren zum größten Theile aus dem Garten des Herrn Kaufmann Besser (Gärtner Walther) hier; Herr Handelsgärtner Bretschneider hatte sich der Ausschmückung des Saals auf die dankenswerthe Weise unterzogen.

Auf im Saale befindlichen Tafeln waren kostbare botanische, pomologische und naturwissenschaftliche Kupferwerke aufgelegt; auch seine Hoheit, der regierende Herzog Ernst hatte ein Werk, die Gartenanlagen in Muskau in allen ihren einzelnen Partien darstellend, für diesen Zweck gnädigst dargeliehen.

Besonders der Aufmerksamkeit werth war ein Herbarium, welches im Jahre 1574 gesammelt worden ist. Dasselbe befindet sich in einem noch ziemlich guten Zustande, die einzelnen Pflanzen sind ausgelebt und mit Namen versehen. Es war durch die Güte des Eigenthümers, Herrn Gerbermeister Seyer in Eisenberg heute hierher gekommen.

Eine Abbildung des sächsischen Ackerbodens vom Herrn Steuerrevisor Fallou in Walbheim, welche derselbe, um seine Theilnahme für die heutige Feier zu beweisen, hiehergesendet hatte, war ausgelegt.

Außerdem lenkten eine Anzahl Präparate der naturforschenden Gesellschaft, so die Balge von zwei Condorgern aus Südamerika, eine Anzahl ausgestopfter

Abb. 1: Das Herbarium von 1574. (Quelle: 50 Jahre Pomologische Gesellschaft, Altenburg 1854. p. 1.)

Decorationspflanzen, welche namentlich die Rednerbühne geschmackvoll umgaben, freundlich ausgeschmückt; ebenso prangte die im Saale befindliche Büste Sr. Hoheit des Herzogs Joseph im grünen Schmucke. Auf im Saale befindlichen Tischen waren kostbare botanische, pomologische und naturwissenschaftliche Kupferwerke ausgelegt; namentlich hatte Se. Hoheit der regierende Herzog Ernst ein Werk: Die Gartenanlagen in Muskau in allen ihren einzelnen Partien, für diesen Zweck gnädigst geliehen.

Besonders der Aufmerksamkeit wert war unter jenen Schriftstücken ein Herbarium, das, im Jahre 1574 gesammelt, in gutem Zustande aus Eisenberg hierher gesandt worden war. Auch eine Anzahl Präparate der Naturforschenden Gesellschaft und ausgestopfte Vögel, gesammelt von Alfred Brehm - Unterrentendorf, schmückten die Aula.

Um 10 Uhr eröffnete Geh. Regierungsrat Dr. Back die Sitzung und hielt einen Vortrag über die Geschichte der Pomologischen Gesellschaft. Professor Ed. Lange sprach

Abb. 2: Das Herbarium von 1574. (Quelle: 100 Jahre Pomologische Gesellschaft, Altenburg 1903, p. 38.)

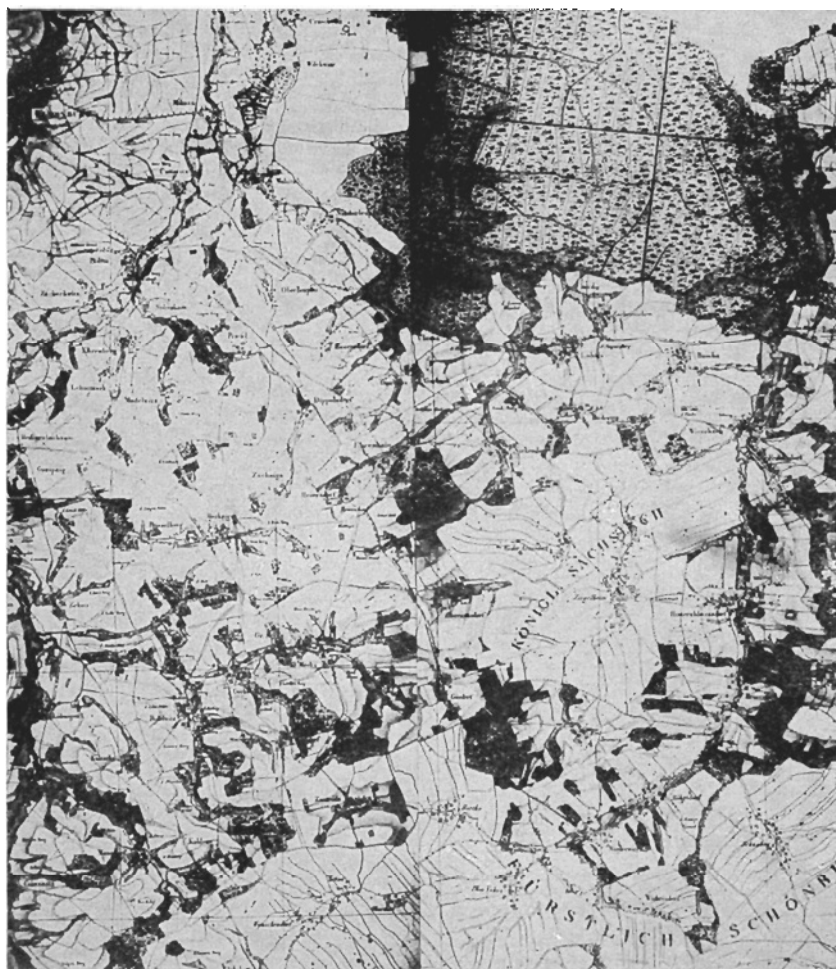


Abb. 5: Ausschnitt aus dem v.-Thümmel-Koch-Atlas 1813 östlich der Linie Altenburg-Göbnitz



Abb. 6: Schurf *A* bei Kürbitz.
Löß < 2,50 m mächtig



Abb. 7: Schurf *B* bei Großbroda,
Löß bis etwa 2,50 m mächtig

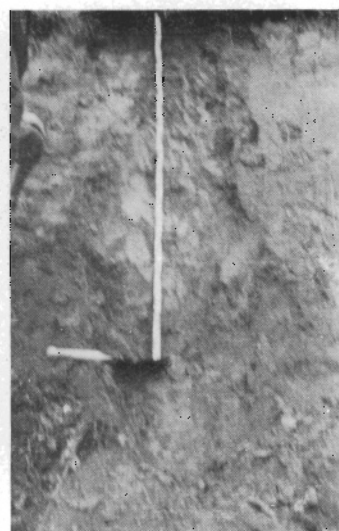


Abb. 8: Schurf *B* bei Großbroda.
Löß bis etwa 2,50 m mächtig



Abb. 9: Schurf *C* bei Rautenberg.
Ziegelei. Löß bis etwa 1,85 m
mächtig

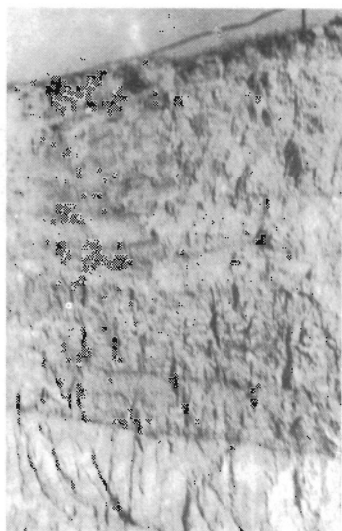


Abb. 10: Schurf *E* bei Ehrenhain,
Ziegeleigrube, Löß bis etwa
2,50 m mächtig

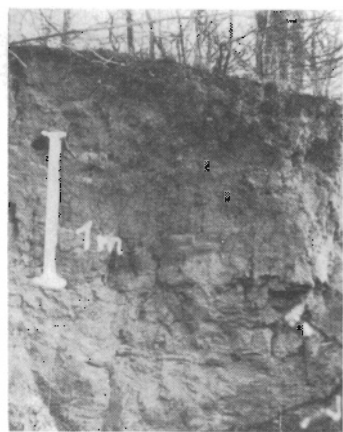


Abb. 11: Schurf *G* bei Paditz.
Löß etwa 1,80 mächtig

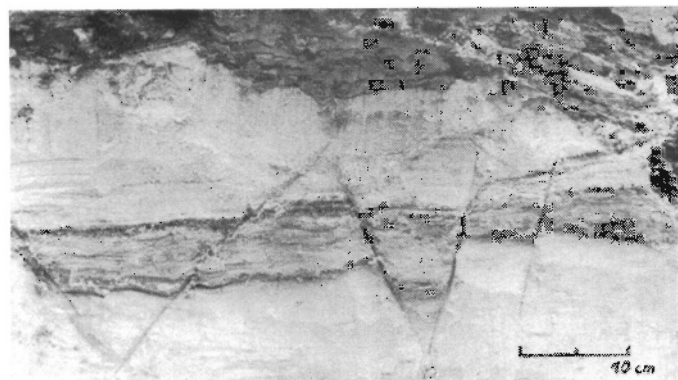


Abb. 12: „Eistektonik“ in den Vorschütsanden des ersten Elstervorstoßes (Steilhang Blumroda).

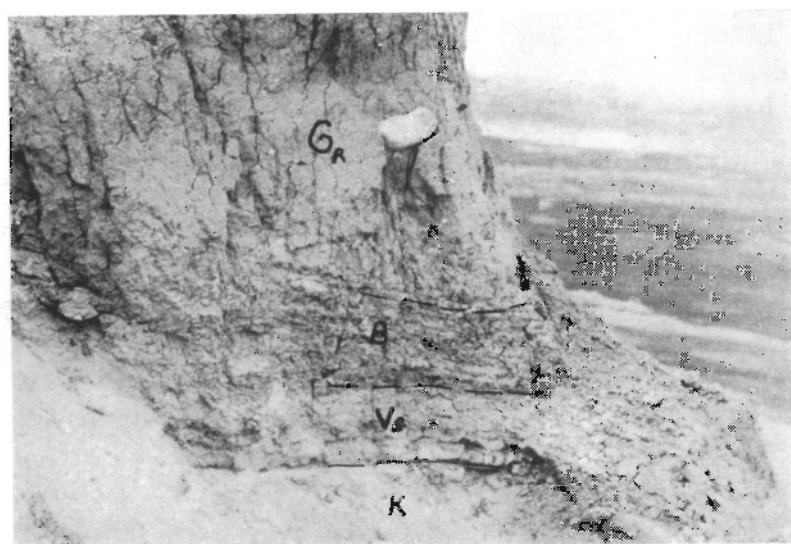
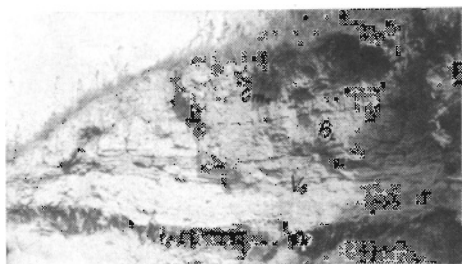


Abb. 13: Ablagerungen der Saaleeiszeit (Steilhang Blumroda). Über saaloglazialen Kiesen (K) folgen Vorschütsande (Vs), Böhlener Bänderton (B) und die Grundmoräne (G_R).

Abb. 14: Ehemalige Sandgrube 500 m südl. Görnitz. Über einem schwachen Kohleflöz (K) folgen Vorschütsande (Vs), Leipziger Bänderton (B_L) und die untere Elstermoräne (G_{m_1})



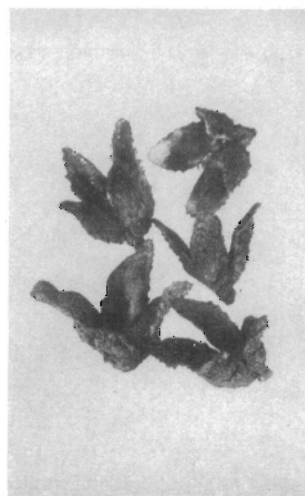
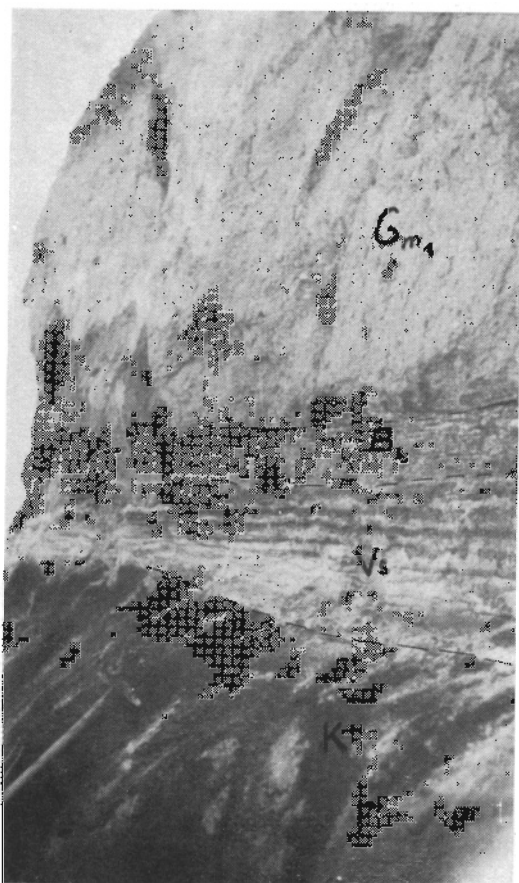


Abb. 16: Bucheckern aus der
Muddeschicht am Südstoß des
Tagebaues Borna

← Abb. 15: Basis des Elsterglazials am Nord-
westanschnitt des Tagebaues Borna. Über ei-
nem angeschwemmten geringmächtigen Kohle-
flöz (*K*) folgen gefaltete Vorschüttande (*Vs*),
Leipziger Bänderton (*B_L*) und die Grund-
moräne des ersten Elstervorstoßes (*Gm₁*)



Abb. 17: Pinuszapfen aus dem Torflager
am Südstoß des Tagebaues Borna

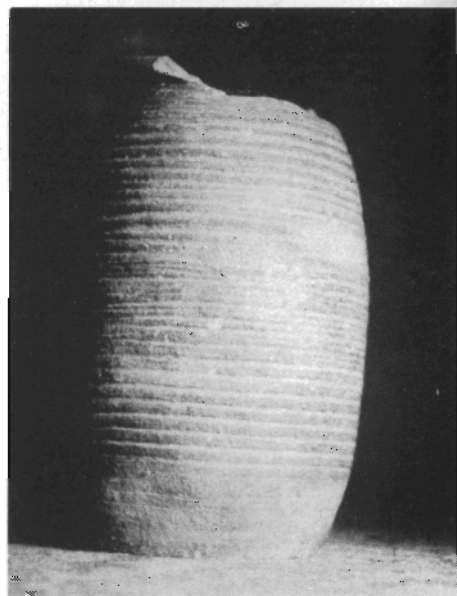


Abb. 18: Frühdeutsches Gefäß
(Tagebau Blumroda)

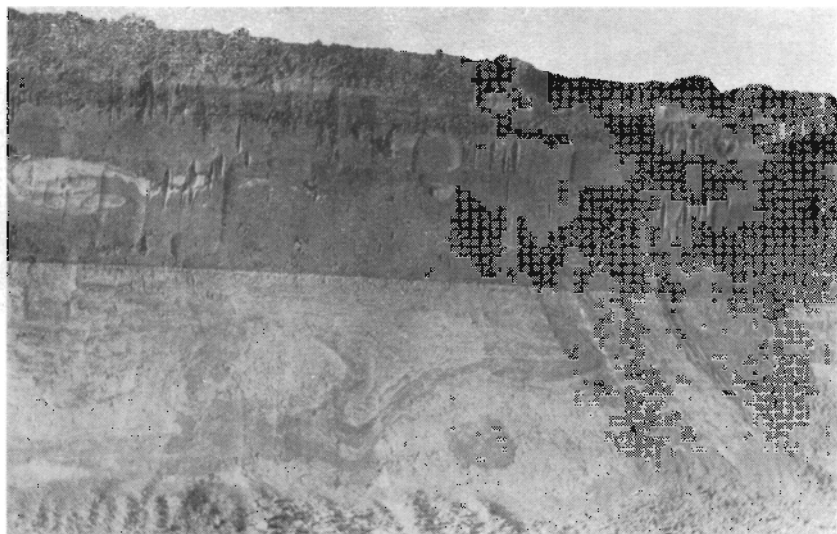


Abb. 19: Periglazialer Brodelboden am Nordstoß des Tagebaues Haselbach.
Man erkennt deutlich in den liegenden Kiesen die Brodelbodenstrukturen.
Im hangenden Geschiebemergel sind Sande eingefaltet



Abb. 20: Kohlesattel in feuersteinführende Kiese eingepreßt
(Tagebau Haselbach, Südstoß)

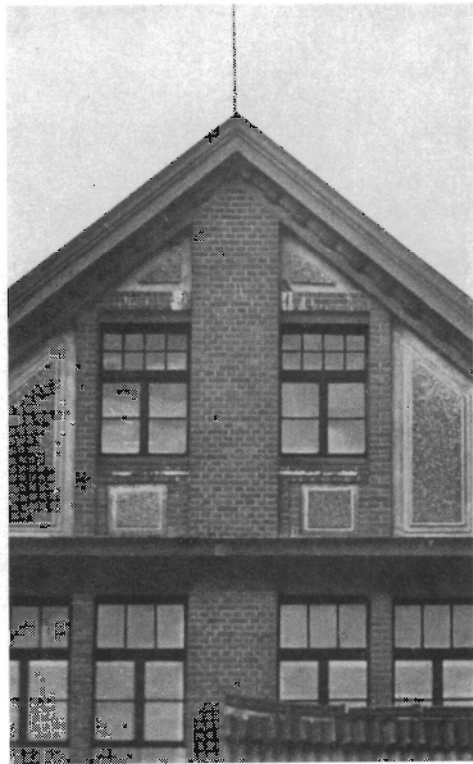


Abb. 21: Doppel Schlafplatz vom Turmfalken ($\sigma + \varnothing$),
Nähmaschinenfabrik Altenburg (Sept. 1962)

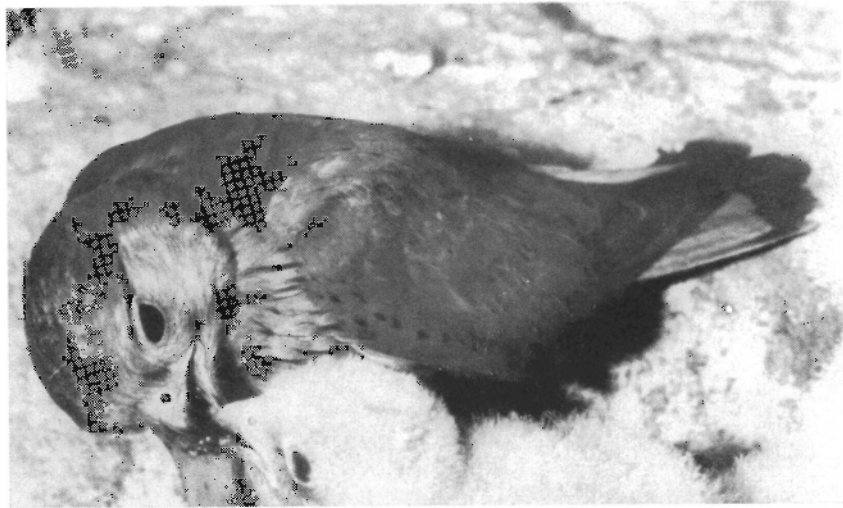


Abb. 22: Turmfalkenmännchen bei der Fütterung, Schloß Altenburg 24. 7. 1964